

Vertretungen in Masar-i Scharif garantiert hatten. Die Tötung der iranischen Diplomaten in Afghanistan durch Kombattanten der Taliban hat die Spannungen in der Region ernsthaft verschärft.

Der Rat spricht den Angehörigen der iranischen Diplomaten und der Regierung der Islamischen Republik Iran sein aufrichtigstes Beileid aus. Er ist der Auffassung, daß diese kriminelle Handlung vollständig und unter Beteiligung der Vereinten Nationen untersucht werden soll, mit dem Ziel, die Verantwortlichen strafrechtlich zu verfolgen. Der Rat verlangt, daß die Taliban die anderen in Afghanistan in Haft gehaltenen Iraner freilassen und ihre unverzügliche Ausreise aus Afghanistan in Sicherheit und Würde gewährleisten.

Der Rat erinnert daran, daß er die Ermordung von

*mit Genugtuung* über die Arbeit der "Sechs-plus-zwei"-Gruppe und in diesem Zusammenhang die "Punkte der Übereinstimmung" unterstützend, die die Gruppe auf ihrem vom Generalsekretär einberufenen und unter seinem Vorsitz abgehaltenen Treffen auf Außenministerebene am 21. September 1998 verabschiedet hat

9. *ermutigt außerdem* die anderen Mitgliedstaaten, den Friedensprozeß in Afghanistan zusätzlich zu unterstützen;

10. *wiederholt seine Aufforderung* an alle Staaten, entschlossene Maßnahmen zu ergreifen, um den Angehörigen ihres Militärs die Planung von und die Teilnahme an Kampf-